

Familienkirche

Sonntag, 18. Februar 2024

10 Uhr

1. Fastensonntag



Musik: Bald Anders
Suppentag

Einzug – Bald Anders

Begrüßung und Kreuzzeichenlied (Davidino 18) (mit Klavierbegleitung) Erich

Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.

Eröffnung: Kommt in sein Tor (David 7)

Einstimmung: Gespräch (Daniela und Teresa H.)

A: Hallo du!

B: Guten Morgen, du bist auch da?

A: Ja klar, heute ist ja Familien-Kirche.

B: Ja, das sehe ich.

A: Pass auf, wir haben heute Fragen wie: Was ist eine Wüste? Fasten oder doch nicht? Warum ein leeres Blatt Papier? Suppentag mit oder ohne Weißwein gespritzt?

B: Oh ja, gestern beim Funken, die feinen Funkenkühle und ein Radler. Das mit dem Fasten ist in der Praxis gar nicht so einfach.

A: Stimmt, inzwischen gibt's ja auch alles Mögliche was man fasten kann. Klima-Fasten

B: Energie sparen?

A: Richtig. Oder Medien-Fasten ...

B: ohne Fernseher?

A: Genau. Oder To-Go-Verpackungen-Fasten

B: kein Essen mehr liefern lassen?

A: Exakt. Oder Fahrrad statt Auto Fasten

B: auch bei Regenwetter?

A: Auch bei Regenwetter. Oder Konsum-Fasten

B: Kein shoppen?

A: oder fasten your seatbelt....

B: Stopp, stopp, das ist mir alles viel zu viel, ich nehme mir jetzt Zeit und lass die nächste Stunde meine Seele baumeln.

A: Sehr gut, da mach ich auch gerne mit

Tagesgebet

Gedanken vor der Bibelstelle (Carmen)

Liebe Kinder, kommt alle nach vorne auf unsere Blöcke hier und bringt euer weißes Blatt Papier mit!

Kinder kommen nach vorne und bekommen gleich eine Farbe ausgeteilt

Bevor wir heute die Geschichte von Jesus aus der Bibel hören, wollen wir euch eine Geschichte von Ramon erzählen.

Also Ramon malt gerne. Wer von euch malt auch gerne? Prima! Dann malt einmal alle eine Sonne auf! Ganz einfach und schnell und unkompliziert ... einen Kreis und ein paar Strahlen dran. Toll!

Ramon hat auch einen Bruder. Der schaut ihm ständig über die Schulter und fragt ihn: „Was ist das denn? Das sieht ja gar nicht so aus wie eine Sonne!“ Und Ramon wird unsicher. Er denkt sich, dass es nicht gut genug ist was er da malt und zerknüllt sein Blatt Papier mit der Sonne. Das dürft ihr jetzt auch alle machen. Zerknüllt euer Papier – und werft es hier nach vorne auf die Seite. Ramon hat das immer wieder so gemacht – sein Bruder

hat ihm nämlich ständig eingeredet, dass die Bilder nicht schön seien, oder nicht bunt genug, oder nicht toll genug, oder nicht groß genug ... was auch immer. Ramon ist traurig, niedergeschlagen, er fühlt sich alleine, ist unsicher geworden.

Seine Schwester hat das alles beobachtet. Sie hat Ramon geholt und mitgenommen in ihr Zimmer. Und in ihrem Zimmer hat sie Ramon die Ausstellung seiner Bilder gezeigt ... alle Bilder, die er zerknüllt hat, hat sie in ihrem Zimmer aufgehängt. *(Stellwand mit Bildern umdrehen - Monika)*

Das ist doch etwas Tolles! Für die Schwester waren die Bilder von Ramon alle wertvoll und genau so richtig wie er sie immer gezeichnet hat. Sie hat diesen Schatz erkannt und ernst genommen. Sie hat Ramon dadurch das Gefühl gegeben, geliebt und wertvoll und gut zu sein genau so wie er ist.

Das ist ein schönes Gefühl. Das wünschen wir euch, dass auch ihr das immer wieder erfahren dürft – wertvoll und wichtig für jemanden zu sein und genau so perfekt zu sein wie du bist.

Jesus ging in die Wüste. Dort gibt es nichts. Stille. Einsamkeit. Unsicherheit. Und auch Jesus kämpft mit seinen Gefühlen und Gedanken. Vielleicht hat er sich auch unsicher gefühlt? Ungeliebt? Alleine? Und auch Jesus hat dann diese Wüste durchgestanden und ist gestärkt daraus hervorgegangen. Hören wir nun die

ganze Geschichte aus der Bibel. Aber davor dürft ihr wieder zu euren Eltern an den Platz gehen.

Kinder gehen wieder zurück an ihre Plätze.

Evangelium: Mk 1,12-15 (aus Bibel in gerechter Sprache)

Kurze Predigt - Erich

Fürbitten – Daniela, Monika, 3 Kinder

EK-Kinder einladen, die Gaben zu bringen

Gabenbereitung: Wir bringen gläubig Brot und Wein (David 60)

Gabengang der Kinder mit Teresa H.

Sanctus: Heilig ist der Herr, der Allmächtige (David 69)

Vater unser (David 86)

Kinder kommen zum Altar und machen die Handzeichen mit

Kommunion: Bald Anders

Text „Wüste“ (Monika und Angelika)

Wenn der Überfluss abnimmt,
wenn wir uns mit weniger begnügen müssen,
öffnet sich der Blick für das Wesentliche.
Und wir merken mehr denn je,
wie wichtig die Menschen um uns sind.

Wenn der Lärm um uns und in uns zur Ruhe kommt,
wenn die tausend Dinge,
die wir erledigen müssen und die wir haben wollen,
in den Hintergrund treten,
vernehmen wir wieder leise die Stimmen der Menschen
und ihren Wunsch nach Nähe und Freundschaft.

Wir brauchen die Erfahrung der „Wüste“:
Wenn das Leben beschwerlicher wird und die Zeit lang,
dann werden wir wieder fähig zu entdecken,
wie kostbar, welch einzigartiger Schatz die anderen sind,
ein jeder auf seine Weise.

Schlussgebet

Ankündigungen – Edith

Liebe Kinder,
auch heute dürft ihr wieder eine Kleinigkeit hinten bei unserer Stempelkirche mitnehmen. Diese Mal möchten wir euch ein paar liebevolle und bestärkende Worte und Gedanken mitgeben, die euch eure Eltern sicher gerne vorlesen, falls ihr noch nicht selbst lesen könnt.

Vergesst bitte auch nicht, in unserer Kirche hinten zu stempeln als Zeichen dafür: Ich war heute da!

Die nächste Familienkirche feiern wir am Palmsonntag um 10 Uhr.

Jetzt nach dem Gottesdienst gibt's Suppe drüben im Pfarrsaal. **Projekt? Kurz erklären?**

Drüben ist auch der Jugendraum für euch zum Spielen, Malen und Quatschen geöffnet.

Schlusslied: Schalom Frauen und Männer (David 87)

Segen und Sendung

Dank an Bald Anders aussprechen!

Auszug: Bald Anders

Stempelkirche: Teresa H. und Romy, Anna und Sina (zum Austeilen der Sprüche)

Material:

4 Altarblöcke

Tisch für Gabengang

Stempelsachen Teresa H.

Bilder zum Ausmalen Birgit

Weißes Papier, Holzfarben Birgit

Pinnwand Kirche

Pinnadeln Birgit

Bilder auf der Pinnwand Teresa H.

Mitgebsel (Sprüche-Block) Birgit